



Gemeindebrief Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Graupa-Liebethal



April/Mai 2026



Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“ unterwegs sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt. Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat.

Hoffnung ist so etwas wie eine unsichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

Solche Festigkeit und Hoffnung können wir gerade in der Zeit, die wir aktuell durchleben, mehr als gut gebrauchen. Unsere Welt befindet sich in vielen

Wandlungsprozessen. Ordnungen und Werte, die über Jahrzehnte getragen haben, werden plötzlich angezweifelt oder verlieren an allgemeiner Verbindlichkeit. Auch unsere Kirche befindet sich in einem Prozess der Veränderung, dessen Ergebnis noch nicht abzusehen ist.

Da ist es umso mehr wichtig, dass wir uns immer wieder an die Grundlagen unseres Glaubens erinnern und sie leben. Das Wort der Bibel in einem Lösungswort, im Gottesdienst oder in einer Gemeindegruppe geteilt, gibt uns festen Grund, Trost und Gewissheit. Das Gebet gibt uns einen Raum, allein oder mit anderen vor Gott auszubreiten, was uns bewegt, besorgt macht oder Freude gibt. Die Gemeinschaft mit anderen Christen holt uns aus der Vereinzelung und stellt unser Leben in neue Bezüge. Gottes Wort, Gebet und Gemeinschaft sind keine alten Hüte, sondern Kraftquellen, Anker, Grundlagen, die Christen und Kirche durch die Jahrhunderte getragen haben. Auch in Zukunft werden diese grundlegenden Dinge unser Christseins und unseren Glauben prägen und stärken.

Pfarrer Burkhard Nitzsche

Danke für 13 Jahre Graupa-Liebenthal

Liebe Gemeinde,



das ist der letzte Gemeindebrief in meiner aktiven Zeit als Pfarrer der Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal bzw. unseres Kirchgemeindeglieders. Rückblickend auf diese Zeit habe ich viel Grund zum Danken:

- DANKE an die Pfarrkolleginnen und -kollegen, die mir das Ankommen damals vor 13 Jahren leicht gemacht haben. Ich habe von diesem Moment an so viel Zusammenarbeit erlebt wie nie zuvor. Schön war der Freiraum, miteinander neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, überhaupt die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- DANKE an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher, die sich mit viel Engagement dafür eingesetzt haben, gemeinsam das Leben in unseren Gemeinden zu gestalten und dabei auch bereit waren, neue Wege zu gehen, etwa bei den verschiedenen Stufen von Strukturformen, die unsere Landeskirche in dieser Zeit vorgenommen hat. Schön waren die manchmal völlig spontan entstandenen Ideen, die das Leben unserer Gemeinde(n) bereichert haben.
- DANKE an die Gemeindeglieder, denen ich begegnen durfte, die mich an ihrem Leben und Glauben Anteil nehmen ließen. Schön waren das gegenseitige Geben und Nehmen in Erfahrungen des Glaubens und des ganz alltäglichen Lebens. Zugleich möchte ich diejenigen um Vergebung bitten, denen ich nicht gerecht geworden bin oder die mit einer meiner Entscheidungen nicht glücklich waren.
- DANKE an die kommunalen Partner, an die Vereine, mit denen ich in dieser Zeit zusammenarbeiten konnte zum Wohl der Menschen in unseren Orten.
- DANKE an Gott, der Kraft, Ideen und Durchhaltevermögen gegeben hat - auch für die schweren Abschnitte in diesen Jahren.

Ihr Pfarrer Burkhard Nitzsche

Wie geht es weiter?

Seit mehr als zwei Jahren laufen die Überlegungen, wie das Leben in unserer Gemeinde in Verbindung mit den Kirchengemeinden unseres Kirchengemeindeganges gestaltet werden kann. Dazu hat eine Arbeitsgruppe vieles auf den Weg gebracht. Ebenso hat es Gespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern unseres Kirchengemeindeganges gegeben. Meine bisherigen Aufgaben werden wie folgt fortgeführt:

Pfarramtsleitung im Kirchengemeindegang	Pfarrerinnen Elisabeth Süßmitt
Finanzausschuss im Kirchengemeindegang	Pfarrer Johannes Bartels
Kirchenvorstand Graupa-Liebenthal	Pfarrer Cornelius Epperlein
Seelsorgebezirke Birkwitz, Graupa, Jessen	Pfarrer Cornelius Epperlein
Seelsorgebezirke Bonnewitz, Liebenthal	Pfarrerinnen Elisabeth Süßmitt
Diakonisches Altenheim Graupa	Pfarrerinnen Elisabeth Süßmitt
Seniorenzentrum Sächsische Schweiz	Pfarrer Cornelius Epperlein
Seniorenresidenz AlexA	Superintn. Brigitte Lammert
Seniorenzentrum ASB Am Schloßberg	Pfarrer Johannes Bartels
Seniorenresidenz Maximilian	entfällt
Diakonie Tagespflege Alte Post	Pfarrer Friedrich Prüfer
Diakonie Kurzzeitpflege Haus Johannes	Frau Sonja Reinert

In der Kirchengemeinde Graupa-Liebenthal soll das Gemeindeleben ganz maßgeblich durch den/die Gemeindekoordinator/in gepflegt, erhalten und mit dem Kirchengemeindegang vernetzt werden. Die Stelle ist auf unserer Website ausgeschrieben und auf drei Jahre genehmigt bzw. finanziert. Graupa-Liebenthal ist eine aktive Gemeinde mit vielen engagierten Gemeindegliedern. Miteinander und durch die Hilfe Gottes wird es gelingen, das lebendige Miteinander in unserer Gemeinde zu erhalten und zu leben. Ihr Pfarrer Burkhard Nitzsche

Wort des Kirchenvorstandes an die Gemeinde

Liebe Gemeinde!

Der Gemeindebrief, den Sie heute in den Händen halten, ist der letzte, der unter den uns gewohnten Bedingungen entstanden ist. Unser Pfarrer Burkhard Nitzsche, der unsere Gemeinde seit 2013 leitet, wird ab 1.6.2026 in den Ruhestand gehen.

Wir sind dankbar für all die Jahre, in denen Pfarrer Nitzsche unsere Gemeinde seelsorgerlich, theologisch, organisatorisch und ganz menschlich geleitet und begleitet hat!

Nun mischen sich Dankbarkeit und Wehmut aber auch ein gewisses Bangen ob der Herausforderungen, denen wir uns als Gemeinde gegenübersehen. Die Pfarrstelle von Pfarrer Nitzsche wird nicht wiederbesetzt werden. Unsere Gemeinde bleibt zukünftig weiterhin seelsorgerlich durch Pfarrer Epperlein betreut.

Frau Anke Schutzzeichel wird sich weiterhin wie gewohnt im Zuge Ihrer 25%-Stelle um die Gemeindeverwaltung sorgen.

Als Kirchenvorstand möchten wir ab Juni dieses Jahres weiterhin unsere Ortskirchenbelange gemeinsam mit Pfarrer Epperlein als stellvertretendem Leiter, vertreten.

Mit großen Anstrengungen ist es uns zudem gelungen, eine von der Landeskirche Sachsen geförderte 25% Stelle für eine/n Ehrenamtskoordinator/in einzurichten. Geplant ist, dass dieser Mitarbeitende für 10 Stunden pro Woche im Pfarramt vertreten ist. Als Ansprechpartner, Kontaktstelle für die Belange von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Als jemand, der weiß, wer in der Gemeinde an welcher Stelle involviert ist, der die Termine im Blick behält, Ehrenamtliche unterstützt, das Bindeglied zwischen Kirchengemeinde und Kirchengemeindegemeinschaft sein könnte, Hilfestellung bietet bei der Organisation ausgewählter Veranstaltungen wie z.B. unserem Mitarbeiter-Dankeschön-Abend.

Fazit:

Wir sind als Gemeinde nicht allein gelassen – und doch stehen wir vor großen Herausforderungen. Im Kirchenvorstand haben wir intensiv darüber nachgedacht, welche Aufgabenbereiche es in unserer Gemeinde gibt, und dabei auch mit Freude festgestellt, wie viel ehrenamtliches Engagement bereits vorhanden ist.

Trotzdem kommen zahlreiche Aufgaben auf uns zu. Dafür brauchen wir dringend Menschen, die sich – haupt- oder ehrenamtlich – einbringen möchten.

Aktuell suchen wir Unterstützung für folgende, derzeit unbesetzte Aufgabenbereiche:

- **Ehrenamtskoordinator/in** (10 h/Wo; Stellenbeschreibung in den KiNa 02/03 2026 und auf unserer Website)
- **Reinigungskraft** (4 h/Wo für Kirche und Feierhalle)
- **Friedhofsgärtner/in** (40 h/Wo; Stellenausschreibung siehe Kirchen-Website)

Und Sie, liebe Gemeinde brauchen wir für all die vielen Aufgaben, die unsere Gemeinde lebendig macht.

Aufgaben gibt es viele:

- Am 20.9.26 wird ein neuer **Kirchenvorstand** gewählt! Gesucht werden Kandidatinnen und Kandidaten, die sich vorstellen könnten, im KV Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen!
- Wenn es für die Gemeinde Graupa-Liebenthal weiter eigene Kirchennachrichten (KiNa) geben soll, bedarf es eines **Redaktionsteams**, welches die KiNa in gemeinsamer Arbeit erstellt. Dafür werden interessierte Gemeindemitglieder gesucht.
- Gebraucht werden HelferInnen für das **Kirchen-Cafe (KiCa)**! Schön wäre es, wenn auch jemand sich vorstellen könnte, die Organisation des KiCa in die Hand zu nehmen

- Gemeinsam suchen wir Verstärkung für das Team der **KirchnerInnen!**
- Auf dem **Friedhof** werden HelferInnen gesucht! Gerne auch Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren
- Wer würde gern beim **Fahrdienst** unterstützen?

Vielleicht spüren Sie selbst, wie vielfältig und lebendig unser Gemeindeleben ist – und wie viele Menschen sich bereits mit Freude einbringen. Gleichzeitig gibt es immer wieder Momente, in denen wir einfach zusätzliche Hände, Ideen oder frischen Schwung brauchen.

Darum möchten wir Sie einladen: Ob beim Martinsfest, beim Kirchentee, bei den Außenanlagen der Kirche oder bei diversen Veranstaltungen – jede Unterstützung macht einen Unterschied.

Vielleicht können Sie sich auch vorstellen, in einem unserer Arbeitskreise mitzuwirken: im Bau- oder Friedhofsausschuss, im Arbeitskreis Kinder und Familie, bei der Sternsingeraktion, im Seniorenkreis, im Besuchsdienst, bei der Vorbereitung von Gottesdiensten und vielem mehr.

Jede helfende Hand ist ein großer Gewinn – für unsere Gemeinde und für alle, die mitmachen.

Denn wer sich einbringt, erlebt Gemeinschaft, gestaltet mit und bereichert nicht nur andere, sondern auch sich selbst.

Sie erreichen uns über das Pfarramt (Anke Schutzeichel, erreichbar Dienstag 14-18 Uhr im Pfarramt oder telefonisch 0351-548242 oder 0162-4233451 oder auch per mail: kg.graupa_liebenthal@evlks.de)

Lassen Sie Sich von uns herzlich ermutigen!

Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier?

Wer, wenn nicht wir? (J.F. Kennedy)

Ihr Kirchenvorstand

Kirchgeld 2026

Gemeindeglieder haben auch im vergangenen Jahr das Leben unserer Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal mit großer Bereitschaft finanziell unterstützt.

Es wurde das sehr beachtliche Kirchgeldergebnis von 18.711,80 € erreicht, dafür im Namen der Mitglieder des Kirchenvorstandes herzlichen Dank.

Kirchgeld ist, neben den Zuweisungen der Landeskirche und den Kollekten, eine der drei Säulen, die das Leben in unserer Kirchgemeinde finanziell absichern. Herzlichen Dank für alle Unterstützung, die vielfältig, auch auf andere Weise geschieht!

Mit diesem Gemeindebrief werden die Kirchgeldbescheide für 2026 verteilt.



Aus dem Kirchenvorstand

In der Februar-Sitzung hat sich der Kirchenvorstand u.a. mit dem Gottesdienstbesuch 2025 und den Weihnachtsgottesdiensten befasst. Die Zahl der Gottesdienste (81) und der Gottesdienstbesucher (4.748) ist gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben, hat aber noch nicht die Höhe von vor der Corona-Pandemie erreicht. Der Besuch der Weihnachtsgottesdienste (997 Besucher) und die Weihnachtsskollekte (2.866,97 €) lagen jeweils über dem 15-jährigen Durchschnitt. Es wurde die Veröffentlichung der Stellenausschreibung des Gemeindekoordinators/in beschlossen sowie die Bekräftigung unserer Stellungnahme zur Kompetenzvereinbarung und Zielstruktur des Kirchengemeindebundes. Das Ortsgesetz zur Bildung des Kirchenvorstandes wurde dahingehend aktualisiert, dass in Zukunft der Pfarrer/in und sieben Kirchvorsteher/innen den Kirchenvorstand bilden, von denen fünf zu wählen und zwei zu berufen sind.

Für das Wirtschafts- und Sozialgebäude wurde ein Auftrag für eine Baugrunduntersuchung in Höhe von 1.185,00 € an das Ingenieurbüro Dr. Matthes vergeben.

In der März-Sitzung wurden die Ergebnisse der Klausur und der Gemeindeversammlung aufgenommen. Ines Lippert wurde als Vertreterin der Kirchengemeinde im Vorstand des Kirchengemeindebundes gewählt und verschiedene organisatorische Beschlüsse getroffen.

Pfarrer Burkhard Nitzsche



Aus dem Kirchengemeindebund

In der Januar-Sitzung konnte ein neuer Stand zur Kompetenzvereinbarung und Zielstruktur unseres Kirchengemeindebundes festgestellt werden, der für die Zukunft wichtig ist. Für den 1. März wird zu einem Impulsvortrag von Pfarrer Dr. Benjamin Stahl zum Thema Kirche im Wandel in der ländlichen Region nach Lohmen eingeladen. Die Frage eines gemeinsamen Gemeindebriefes bzw. einer gemeinsamen Internetpräsenz des Kirchengemeindebundes wird durch eine Arbeitsgruppe wieder aufgenommen. Für die Kirchengemeinde Dittersbach-Eschdorf wird die Verwendung von Rücklagen aus den Jahren 2021-2024 durch Beschluss bestätigt. Es werden eine Reihe von Personalfragen beschlossen. In der Februar-Sitzung wurde ein 1. Nachtrag zum Haushaltsplan 2026 beschlossen, Berichte aus den Gemeinden gegeben und eine Personalfrage beschlossen.

Pfarrer Burkhard Nitzsche



Abendgebet für den Frieden
jeden Freitag um 19 Uhr,
in der Feierhalle an der Graupaer Kirche

Christenlehre rund um die Welt

Dieses Schuljahr begleitet die Kinder der Christenlehre das Thema „Wachsen“, welches beim Schulanfangsgottesdienst mit der Geschichte aus Markus 4 vom Samen, der auf verschiedene Untergründe fällt, eingeleitet wurde. Nach dem die Kinder bis zur Adventszeit sich mit Geschichten aus der Bibel, Liedern, Spielen und kreativen Umsetzungen „Im Glauben wachsen“ und „Im Glauben verwurzelt sein“ erarbeiteten, folgte nach der Sternsingeraktion der große Themenkomplex „Im Glauben zusammenwachsen“. Dazu hörten oder lasen die Kinder verschiedene Flüchtlingsgeschichten aus der Bibel.



Zuerst begleiteten sie Joseph, Maria und das Jesuskind fluchtartig nach Ägypten, die sich vor den Soldaten des König Herodes in Sicherheit brachten. Danach zogen sie als Karawane mit Mose und den Israeliten aus Ägypten, die der Sklaverei und Gewalt entflohen und erfuhren so, von den Strapazen, der Not und Angst, die eine Flucht begleiten. Aber auch von Gottes Zuspruch und Beistand, als sie durch das geteilte Meer in

Sicherheit kamen oder als Gott für genügend klares Wasser in der Wüste sorgte. Und sie erfuhren von Noomi und Elimelech, die mit ihren Söhnen die Heimat verlassen mussten, weil die Ernten keinen Ertrag brachten und eine Hungersnot drohte. Die Kinder hörten und sahen mit der Bildergeschichte, wie sich Noomi ein neues Leben in einem fremden Land aufbaute, aber die Sehnsucht nach der Heimat sie viele Jahre später wieder zurückführte, in Begleitung von Rut, die nun ihrerseits in der Fremde vor den gleichen Herausforderungen stand. Durch Rut's Geschichte erfuhren die Kinder, wie stark einen die Liebe und das Vertrauen zu Gott machen kann und wie hilfreich Verständnis, Entgegenkommen und wohlmeinende Gesetze sind. Sehr andächtig und konzentriert lauschten die Kinder den Geschichten und sogar die Erstklässler konnten schon Textpassagen sehr gut vorlesen. Aber auch das Singen, Spielen und Lachen kam bei dem



ernsten Thema nicht zu kurz. Über Berg und Tal gab es ein fluchtartiges Wettrennen im Gemeinderaum und die Kinder zogen als lange Karawane entlang und durften niemanden verlieren. Da mussten alle Rücksicht aufeinander nehmen und behutsam mit Vorder- und Hintermann umgehen, wenn das Gelände schwierig wurde. Da gab es sehr viel zu lachen!

Damit die Kinder den Bezug zur heutigen Zeit erhielten, machten wir uns dann auf den Weg rund um die Welt. Sehr aktiv ging es mit einem Bewegungsspiel per „Flug“ oder per „Schiff“ los, denn wir luden ausländische Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen aus der Heilpädagogischen Schule in Bonnewitz zur Christenlehre ein, die dort ein freiwilliges internationales Jahr absolvieren. Schon die Heimatländer auf dem Globus zu finden, war eine Anstrengung und intensive Sucherei.



Tendai Lyneete und Chipo Alisha aus Simbabwe, Zin Lynn aus Myanmar und Henry aus Uganda gingen sehr offenherzig auf die vielen Fragen der Kinder ein. Sie konnten den Kindern erzählen, wie es sich heutzutage anfühlt, in ein fremdes Land zu kommen. Wovon man Angst hat, was einem hilft sich angenommen zu fühlen, was man vermisst, aber auch, was einem gefällt in dem neuen fremden Land. So erfuhren wir sehr viele Interessante und lustige Dinge, die die jungen Leute aus der Ferne erlebt haben oder empfinden. Dass sie das vielfältige Wurst- und Brotangebot toll finden, weil

es in der Heimat vorwiegend Reis und Gemüse gibt. Das sie bis zu 8 Sprachen sprechen, ihre Familien in der Heimat sehr vermissen und wegen dortigen Krieges selten telefonieren können oder sie schon Jahre nicht besucht haben.



Dass sie hier sehr viele gute Erfahrungen gemacht haben, aber auch traurige. Nach und nach kamen sehr lebhaftes Gespräche zustande und auch so manches Klischee konnte beseitigt werden. Auch in den fremden Ländern trägt man Shirt und Jeans, hat Kuschtiere und Haustiere und nicht immer sehr viele Geschwister, sondern kann auch ein Einzelkind sein. Es gab sehr viel zu lachen, zu singen und zu spielen und Dank Selena, die ihr Konfirmanden-Gemeindepraktikum in der Christenlehre macht, hatten wir einen sehr schönen Obst- und Naschimbiss für alle im sonnigen Garten. Die Christenlehrezeit mit den Gästen war sehr schnell vorbei, wird aber sehr nachhaltig in Erinnerung bleiben. Und das auch bei den Gästen, die nun mehr über Christus und Gott erfahren möchten und wiederholt die Christenlehre besuchten oder zum Gottesdienst kamen.



Und weiter ging es mit unserer Weltreise – nach Nigeria, dem Land, welches beim **Weltgebetstag** im Mittelpunkt stand. Erst wurde spielerisch mit viel Freude und Ideenreichtum das Motto: „Kommt! Bringt eure Last“ umgesetzt. Sehr intensiv beschäftigten die Kinder sich im Anschluss mit den Nöten und Leben der Frauen und bereiteten einen Beitrag für den Gottesdienst vor. Da sich dieses Jahr sehr viele Kinder daran beteiligten, konnte eine große Gruppe „nigerianischer Frauen“ von unseren Kinderreportern beim Gottesdienst interviewt werden und so erfuhren alle Besucher des Gottesdienstes sehr viel Wissenswertes über Nigeria, das Leben der Frauen, ihre Wünsche und ihre Ängste.

Zum Abschluss der Weltreise führte uns der Weg mit **Open Doors** nach Sri Lanka, Kirgisistan, Indien, Tansania, Uganda und Kolumbien. Auch hier suchten die Kinder erst die Länder auf dem Globus und erhielten so eine Vorstellung davon, wie allumfassend auf der Erde, Christen wegen ihrem Glauben verfolgt werden oder Leid erfahren. Als die Länder gefunden waren, hörten wir, wie dankbar die Menschen dort über die Briefaktion von **Open Doors** sind und danach machten sich die Kinder fleißig ans Werk und malten für verfolgte christliche indigene Kinder in Kolumbien sehr schöne, farbenfrohe, ermutigende Bilder, die sich nun auf der Reise in das Zufluchtszentrum befinden.



In den vielen Wochen zum Thema "Im Glauben zusammenwachsen" konnten die Kinder erfahren, wie verbindend der Glaube sein kann, wenn man einen beherzten Schritt aufeinander zu geht, einen Blick und ein offenes Ohr für die Ängste, Zweifel und Nöte anderer Kinder und Menschen hat, Vorurteile beiseiteschieben kann und sich die Hände reicht. Und wie einfach es ist, für Andere da zu sein und ihnen zu helfen und sei es „nur“ mit einem Bild oder einem Brief. So kann Gottes Zusage, Fürsorge und Liebe weitergegeben werden, als Beweis dafür, dass wir im Glauben alle Teil einer großen Familie sind.

Dorothea Pommer

Unsere Gottesdienste

<p>02.04.2026 Gründonnerstag</p>	 <p>15.45 Uhr Tischabendmahl im Diakonisches Altenzentrum Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche</p>
	 <p>19.30 Uhr Tischabendmahl Feierhalle Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche</p>
<p>03.04.2026 Karfreitag</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst in Liebethal Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: Sächsische Diakonissenhäuser</p> <p>14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu in Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: Sächsische Diakonissenhäuser</p>
<p>04.04.2026 Karsamstag</p>	<p>18.00 Uhr Ephorales Osterblasen auf dem Friedhof Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>05.04.2026 Ostersonntag</p>	<p>5.00 Uhr Osternacht in Graupa</p> <p>10.00 Uhr Familiengottesdienst in Graupa Pfarrerin Steffi Wachler-Döhring und Gottesdienstgruppe der Kirchgemeinde</p> <p>10.00 Uhr Festgottesdienst in Liebethal Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde/ Jugendarbeit der Landeskirche</p>
<p>06.04.2026 Ostermontag</p>	<p>11.00 Uhr Musikalischer Festgottesdienst in der Weinbergkirche Pillnitz Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>12.04. Sonntag Quasimodogeniti</p>	 <p>10.30 Uhr Gottesdienst in Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>19.04 Sonntag Miserikord, Domini</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst in Liebethal Pfarrer Cornelius Epperlein Kollekte: Posaunenmission und Evangelisation</p>
<p>26.04. Sonntag Jubilare</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst in Graupa Pfarrer Friedrich Prüfer Kollekte: eigene Gemeinde</p>

<p>03.05. Sonntag Kantate</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst in Liebethal mit Vorstellung der Konfirmanden Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>09.05. Samstag</p>	<p>18.00 Uhr Abendmahl der Konfirmanden in Liebethal  Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>10.05. Sonntag Rogate</p>	<p>10.00 Uhr Konfirmation in Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>14.05. Donnerstag Himmelfahrt</p>	<p>10.00 Uhr Gottesdienst im Sachsenforst mit dem Posaunenchor Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: Weltmission</p>
<p>17.05. Sonntag Exaudi</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst in Liebethal Pfarrerin Elisabeth Süßmitt Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>24.05. Sonntag Pfingsten</p>	<p>10.30 Uhr Festgottesdienst in Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>25.05. Montag Pfingsten</p>	<p>10.30 Uhr Regionalgottesdienst Gemeindezentrum Pirna-Sonnenstein Superintendentin Brigitte Lammert Kollekte: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband</p>
<p>31.05. Sonntag Trinitatis</p>	<p>14.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Burkhard Nitzsche in Graupa Superintendentin Brigitte Lammert / Pfarrer Burkhard Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>07.06. 1. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst in Graupa Pfarrerin Elisabeth Süßmitt Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>14.06. 2. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst in Liebethal Pfarrer Friedrich Prüfer Kollekte: eigene Gemeinde</p>
<p>21.06. 3. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>9.30 Uhr Ökumenischer Stadtfestgottesdienst Festbühne auf dem Markt in Pirna</p>



Gemeindeleben

Gottesdienst	Dienstag, 10.30 Uhr 07.04. / 05.05. / 02.06. / 30.06.	Diakonisches Altenzentrum
Abendmahlsgottesdienst	Dienstag, 10.30 Uhr 21.04. / 19.05. / 16.06. / 14.07.	Diakonisches Altenzentrum
Stunde der Gemeinde	Dienstag, 10.30 Uhr 14.04. / 28.04. / 12.05. / 26.05.	Diakonisches Altenzentrum
Seniorenkreis Graupa	Montag, 14.00 Uhr 13.04. / 04.05. / 01.06.	Pfarrhaus Graupa
Abendgebet für den Frieden	Freitag, 19.30 Uhr ab 10.04.	Kirche Graupa
Fraudienst Liebethal (offen auch für Männer)	Montag, 14.00 Uhr 20.04. / 11.05. / 08.06.	Gemeinderaum Liebethal
Liebethaler GrundGedanken	1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr 09.04. / 07.05. / 04.06.	Gemeinderaum Liebethal
FriedensSingen	Dienstag, 19.30 Uhr	Gemeinderaum Liebethal
Musikgarten der musikalische Kinderkreis	Sonnabend, 9.30 – 11.00 Uhr 11.04./ 18.04. / 25.04. / 09.05. 23.05./ 30.05. / 13.06. / 27.06.	Pfarrhaus Graupa
Arbeitskreis Kinder und Familie	Montag, 11.05. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Graupa
Konfirmanden Klasse 7 + Klasse 8	Mittwoch, 17.00 Uhr nach Plan (siehe Webseite)	Marienkirche Pirna
Christenlehre Klasse 1 bis 3 und Klasse 4 bis 6	Dienstag, 15.30 bis 16.30 Uhr Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr	Pfarrhaus Graupa
Posaunenchor	Dienstag 19.30 Uhr Freitag 17.30 Uhr	Pfarrhaus oder Kirche Graupa
Kreativtreff Graupa	letzter Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr 29.04. (entfällt) und 27.05.	Pfarrhaus Graupa

Brief an die Römer, Korinther, Epheser, Kolosser, Hebräer, die Kinderkirche der evangelischen Gemeinde in Baienfurt

Immer wieder hören die Kinder Geschichten in der Bibel, die in Briefen stehen. Briefe, die andere Gläubige im Glauben bestärken und unterstützen sollen, den Weg zeigen und ermutigen und dem Austausch dienen. Um diese Erfahrung ebenfalls praktisch erleben zu können, wurde Kontakt mit den Pfarrern der Partnergemeinde in Melle-Oldendorf in Niedersachsen und der evangelischen Gemeinde der Partnerstadt von Graupa in Baienfurt aufgenommen. Dort wurde



das Anliegen eines christlichen Briefwechsels jeweils sehr gut aufgenommen. Die Partnergemeinde in Melle-Oldendorf hat aber ebenfalls eine unbesetzte Gemeindepädagogenstelle und leider niemanden, der sich ehrenamtlich um die Kinder kümmert, so dass zum Bedauern von Pfarrer Halbrügge kein Austausch möglich wurde, der unseren dicken Briefstapel aber zum Tag des Vorlesens mitnahm. Doch die Kinderkir-

che in Baienfurt ist personell sehr gut bestückt und so machte sich ein dicker Brief auf den Weg von Graupa nach Süddeutschland, nach dem die Kinder den Ort im Straßenatlas endlich gefunden hatten. Die Kinder erzählten in den Briefen ausführlich von ihrem Gemeindeleben, von den Aktionen, bei denen sie mitmachen und was ihnen an unserer Kirche und in der Christenlehre so gut gefällt. Natürlich gab es auch eine Menge Fragen an die Kinder in Baienfurt, z.B. ob sie auch so einen coolen Pfarrer haben wie wir und eine Kirchenfledermaus und so leckere Sachen beim Kirchencafe. Bald kam ein dicker Brief zurück, mit ebenfalls handgeschriebenen Briefen der Kinder, Bildern, Gebastelten und Fotos. Viele Fragen wurden beantwortet und viele Fragen gestellt. Unterdessen ist der 6. Brief in Arbeit und ein reger Austausch entstanden, in dem immer das Leben in der Gemeinde, der christliche Glauben oder die Geschichte der Kirche im Mittelpunkt stehen. Haben Sie gewusst, dass es in Baienfurt eine Konfi 3 gibt, die Kirche ursprünglich katholisch war und auch als Turnhalle, Lagerraum, Ausstellungsraum für die Hasenzucht und als Kino genutzt wurde?! Dass es im Kirchencafe Bredla gibt?! Und dass es keine Christenlehre gibt, sondern die wöchentliche Kinderkirche parallel zum Gottesdienst?! Aber es wurden auch viele Gemeinsamkeiten in den Briefen entdeckt, wie die Rituale bei der Christenlehre und der Kinderkirche, die Gestaltung der Jahresfeste mit den Höhepunkten Krippenspiel und Sternsinger. Aber vor allem wurde eines in den unterdessen vielen Briefen spürbar: das Interesse und



Das Interesse und

Christi Himmelfahrt



**Gottesdienst am Donnerstag,
dem 14. Mai 2026 um 10 Uhr, im
Erholungswald im Sachsenforst
am Borsberg.**

Dieser Gottesdienst mit dem Posaunenchor Graupa ist inzwischen gute Tradition an einem wunderbaren Ort.

Wer von außerhalb kommt, kann sein Fahrzeug an der Bonnewitzer Straße auf dem Parkplatz

gegenüber dem „Sachsenforst“ parken, von dort sind die 400 Meter entlang des „Großen Graupaer Kirchsteiges“ bis zum Gottesdienstort ausgeschildert. Mit dem Fahrrad kann man direkt zum Erholungswald gelangen.

Ein nicht unwichtiger Hinweis aus Erfahrung:

Bei sonnigem Wetter sollten Sie unbedingt an eine Kopfbedeckung denken!



Hallo Kinder,

Am Ostersonntag gibt es in unserer Kirche viel zu erleben. Wir haben einen spannenden Familiengottesdienst vorbereitet mit vielen Mitwirkenden und natürlich wird nach dem Gottesdienst draußen gesucht. Was? Lasst euch überraschen. Kommt also unbedingt und bringt eure Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde mit!

Oster-Familiengottesdienst am Sonntag, dem 5. April 2026, um 10 Uhr, in der Kirche Graupa!

Baumaßnahme barrierefreier Zugang kann beginnen



Zu unseren LEADER-Fördermit-telantrag vom 23.7.2025 haben wir unter dem 9.3.2026 den Be-willigungsbescheid des Land-kreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erhalten. Von den geplanten Baukosten in Höhe 57.775,87 € werden 42.002,00 € aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Im Vorfeld der Maßnahme hatte Reinhard Wehle durch eine Kunstaktion Aufmerksamkeit für diese Spenden-sammlung erzielt, über die auch in der Lokalpresse berichtet wurde. Im Mai 2025 war das Spendenziel erreicht und sogar leicht übertroffen worden: 16.834,00 €. Am 1. April – das ist kein Aprilscherz – kommt der Bauausschuss der Kirchgemeinde (früherer Name: AG Kirchendach) zusammen und bespricht zusammen mit dem beauftragten Architekten Michael Bär das weitere Vorgehen im Blick auf Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten.

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag am 08.03.2026 in Graupa



Auch in diesem Jahr feierten wir wieder den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in unserer Gemeinde.

Diesmal luden die Frauen aus Nigeria uns dazu ein. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ (nach Matth.11,28-30) durften wir Vieles über Nigeria und das Leben der Frauen dort erfahren. Nigeria ist ein Land voller Widersprüche: Herrlicher Natur, großartiger Kultur, einer Vielfalt an Möglichkeiten- aber auch großer Widersprüche und bitterem Leiden und Armut.



Wir hier feierten mit großer Beteiligung der ganzen Gemeinde. Es wurde wunderschön dekoriert, die Christenlehre-kinder „interviewten“ die nigerianischen Frauen, wir sahen Bilder vom

Land, hörten über das Leben der Frauen und beteten gemeinsam zu Gott. Eine wunderbare Spontanband begleitete die rhythmischen Lieder. Zum Abschluss gab es ein köstliches Bankett mit nigerianischen Gerichten, alles vorbereitet von den „Weltgebetstagsfrauen“ und dem Kirchencafe-Team. Allen, die zum Gelingen dieses Festgottesdienstes beitrugen sei hier nochmal ganz herzlich gedankt!

Liebethaler GrundTon

Eine Konzertreihe in der Liebethaler Kirche

Zwei Sonderkonzerte zu 15 Jahre Liebethaler GrundTon

Mit zwei Sonderkonzerten wollen wir das 15-jährige Bestehen unserer Konzertreihe Liebethaler GrundTon gebührend feiern. Es erwarten Sie zwei zusätzliche, exklusive Konzerterlebnisse in der Liebethaler Kirche:



Pfingstmontag, d. 25. Mai 2026 um 17 Uhr wird das **MAHARAJ-Trio aus Indien** eines seiner wenigen Deutschlandkonzerte in der Kirche Liebethal spielen. Einige von uns durften dieses einzigartige Trio bereits vor 4 Jahren in Liebethal erleben. Nun kommen sie wieder. Lassen Sie sich das Erlebnis nicht entgehen!

Das MAHARAJ Trio ist als Instrumentaltrio in der Tradition der indischen Raga-Musik zu Hause. Klassische indische Musik wird gespielt auf den Instrumenten Sarod, Sitar und Tabla. Die drei Musiker, Vater und zwei Söhne, stammen aus einer Musikerfamilie in Varanasi im nordindischen Staat Uttar Pradesh. Bereits in der 14. und 15. Generation wird die Musik innerhalb der Familie weitergegeben, voller Stolz berufen sich die Musiker auf eine Tradition von über 500 Jahren. Es werden ungewöhnliche Klänge durch melodische Improvisation zu hören sein, die verschiedene Stimmungen des Lebens aufnehmen wollen. Jede Aufführung ist ein Unikat mit gut 90 % Improvisation. Die Musiker versuchen, durch eine dynamische Beziehung zum Publikum, ein unvergessliches Erlebnis zu erzeugen. Durch Erklärungen möchten sie dem deutschen Publikum ihre Musik näherbringen.





Am Sonntag, d. 28. Juni 2026 um 17 Uhr werden uns **Thabet Azzawi** und Max Loeb Garcia mit einem Konzert erfreuen. Thabet ist im Herbst 2015 als Flüchtling nach Dresden gekommen, vom Krieg in seiner Heimat Syrien vertrieben. Vor fast auf den Tag genau 10 Jahren haben wir mit ihm in unserer Kirche ein Konzert zur Kulturellen Begegnung veranstaltet. Nun wird er mit seinem Duo zu Gast bei uns sein.

Seien Sie auch dazu herzlich eingeladen: Ein Syrer und ein Kolumbianer, eine Oud und eine Gitarre treffen sich an der Elbe in Dresden:

Eine musikalische Symbiose voller Harmonie und Gegensätze, ein Experiment, das Gewohntes verwandelt, die Sinne herausfordert und zusammenführt, was Geografie und Traditionen trennen. Das Produkt dieser Begegnung: Oriental-Latin-Jazz, syrischer Bolero und arabischer Bluegrass. Laut oder leise, immer voller Energie. Es ist eine mystische Welt der Musik, in der 28 die neue 15 ist, in der Flüsse aus verschiedenen Kontinenten zusammenfließen und in der eine Migrant Migraine die Saga ist, die man unbedingt erleben möchte. Sie blicken auf einen Stringed Compass, der in einem orientierungslosen, ständigen Kampf alle Richtungen neu definiert. Sie sind eingeladen, diese süßen, sauren und bitteren Gerichte mit Thabet Azzawi und Max Loeb Garcia auszupacken und mit diesen einzigartigen Originalkompositionen musikalische Horizonte zu erkunden. Echte Weltmusik!

Die regulären Veranstaltungen zum Liebethaler Grundton 2026 finden vom 02.-04.10.2026 statt. **Informationen dazu sind schon jetzt auf unserer Homepage zu finden.**

Konzert zum Stadtfest - "Freischütz-Messe"

Sonntag, 21. Juni 2026, 17:30 - 19:00 Uhr, Stadtkirche St. Marien,
Carl Maria von Weber: "Freischütz-Messe" in Es-Dur, Franz Schubert: Drei Offertorien.

Kantorei St. Marien, Elbland Philharmonie Sachsen, Romy Petrick (Sopran),
Wolfram Lattke (Tenor), Kantor Florian Mauersberger (Leitung).

Karten zu 19/16/12/9€, ab 7.5. Karten unter www.reservix.de oder im Ev.-Luth. Pfarramt Pirna



Fürbitten

im Gebet denken wir an Gemeindeglieder, die in den Monaten Februar oder März einen besonderen Geburtstag feierten,

Die neuen Tage öffnen ihre Türen.
Sie können, was die alten nicht gekonnt.
Vor uns die Wege, die ins Weite führen.
Den ersten Schritt, ins Land, zum Horizont.
Wir wissen nicht, ob wir ans Ziel gelangen.
Doch gehn wir los, doch reiht sich Schritt an Schritt.
Und wir verstehn zuletzt, das Ziel ist mitgegangen,
Denn, der den Weg beschließt, und der ihn angefangen,
Der Herr der Zeit geht alle Tage mit.



Klaus-Peter Hertzsch

Wir möchten Sie gern weiterhin über Freud und Leid in unserer Gemeinde informieren und bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie das für sich persönlich nicht wünschen.

Weil noch Platz war: Meine Zeit in Graupa-Liebenthal in Zahlen (2013-2025)

980 Gottesdienste (Gesamt: 4.114) mit 59.032 Besuchern (Gesamt: 165.942)

1.200 Gottesdienste und Veranstaltungen in Seniorenheimen mit ca 26.400 Besuchern

81 Taufen (Gesamt: 227)

131 Konfirmanden (Gesamt: 387)

47 Trauungen und Ehejubiläen (Gesamt: 174)

270 Trauerfeiern (Gesamt: 853)

9 Baumaßnahmen (Gesamt: 34) 943.200,22 € (Gesamt: 2.078.831,10 €)

Aber das Meiste und Wertvollste lässt sich nicht in Zahlen fassen.
